

Hopfen und Malz: Zinnfiguren erzählen

Kreis Miltenberg. Die Geschichte des Bieres, erklärt anhand von Zinnfiguren, zeigt das Museum der Stadt Miltenberg in seiner nächsten Kabinett-Ausstellung vom 15. Februar bis 6. April. Etwa 35 Dioramen und Aufstellungen vermitteln einen Einblick in die Geschichte des Gerstensafts. Der Bogen spannt sich von den Anfängen der Herstellung bierähnlicher Getränke im alten Ägypten über klösterliche Braukunst in Mittelalter und Neuzeit bis zu studentischen Biergelagen im 19. Jahrhundert. Zu allen Szenen gibt es Erklärungen. So kann sich der Besucher an den Zinnfiguren erfreuen und lernt nebenbei noch einiges über die Geschichte des Bieres. Der Schöpfer dieser kulturhistorischen Miniaturen heißt Peter Bach. Seit mehr als 30 Jahren frönt er schon seinem Hobby »aus Freude an der Miniatur«, wie er erklärt. Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs bis sonntags, jeweils von 11 bis 16 Uhr. Für angemeldete Gruppen auch außerhalb der regulären Zeiten. red

MILTENBERGER TAGBLATT

Zinnfiguren zeigen die Geschichte des Gerstensaftes

Einem der beliebtesten Getränke der Bayern, dem Bier, widmet sich demnächst eine Ausstellung in Miltenberg. Die Geschichte von Hopfen und Malz soll im Miltenberger Museum vom 15. Februar bis 6. April mit Hilfe von Zinnfiguren erläutert werden. > DPA

Bayer Staatsanzeiger
25. 01. 2008



Kleine Zinnfiguren erzählen Geschichte(n) von Hopfen und Malz

Miltenberg. Ein dickbauchiger Mönch, der im Suff strauchelt, ein angeheiterter Kutscher, dessen Gefährt in gefährliche Schiefelage gerät und ein übermütiger Stutzer, der im Galopp und mit wehendem Frack vor einer Festgesellschaft herreitet. Kleine, detailgetreue Zinnfiguren erzählen vom 15. Februar bis zum 6. April

im Stadtmuseum in Miltenberg die Kulturgeschichte des Bieres. In 33 Dioramen hat Peter Bach aus Flein bei Heilbronn auch Geschichten dargestellt, die sich nach ausgiebigem Bierkonsum gelegentlich zutragen sollen. Es ist eine lebendige und heitere Historie. Die Kleidung der nur 28 Millimeter großen Zinnfiguren

stimmt für alle dargestellten Epochen bis zum kleinsten Accessoire. Die Kabinettausstellung im Stadtmuseum ist geöffnet von Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 11 bis 16 Uhr, für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb dieser Zeiten. Zur Ausstellung erscheint ein kleines Begleitheft.